Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1980)

Buchbesprechung: Die Munz von Donzhausen : ein Beitrag, etwas über die Zusammenhänge der verschiedenen Zweige und ihrer gemeinsamen Ahnen zu erfahren [Magdalena Munz (-Schaufelberger)]

Autor: Lindau, Joh. Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Werk ist bereichert durch 11 Bildseiten und wird erschlossen durch drei Register (die Quellen und die Literatur werden wohl erst im letzten Band aufgeführt werden). Vorgesehen sind nämlich noch drei weitere Bände über die "Geschichte der Landschaft Werdenberg", über "Rhein, Allmenden und Alpen" und über "Kirche, Schule, Armenwesen". Dass die Gemeinde die beharrliche Arbeit ihres Mitbürgers Ulrich Friedrich Hagmann zu schätzen weiss, hat sie im September 1978 bewiesen, da sie ihm und seiner Gattin das Ehrenbürgerrecht von Sevelen verliehen hat.

Joh. Karl Lindau

Magdalena Munz (-Schaufelberger): Die Munz von Donzhausen. Ein Beitrag, etwas über die Zusammenhänge der verschiedenen Zweige und ihrer gemeinsamen Ahnen zu erfahren, 115 S. und 10 Stammtafeln, Eigenverlag, Kreuzlingen 1979.

Ein wahres Schatzkästlein - entgegen dem bescheidenen Untertitel des Werkes - hat die Autorin hier "für die Familien der Donzhauser Munz" angefüllt, eine Familiengeschichte geschrieben, wie sie manchem Genealogen, der an die Publikation seiner Forschung denken mag, zum Vorbild dienen kann. Die Früchte ihrer wohl langjährigen Arbeit weiss sie, trotz der Fülle des genealogischen Materials (das Register zählt nicht weniger als 542 Träger des Namens auf), auf so lebendige und menschlich ansprechende Weise darzubieten und mit zahllosen Abbildungen verschiedenster Art (Porträts, Wohnstätten, Karten, Wappen, Quellenauszüge) zu illustrieren, dass die Lektüre auch für einen Aussenstehenden zur reinen Freude wird.

Die Einleitung (S.17-22) handelt von der "Herkunft des Namens und (der) Verbreitung des Geschlechts", das "rund um den Bodensee anzutreffen war" und aus dem die Autorin in der Folge lediglich die Donzhauser Familie zur Darstellung bringt. Diese geht auf das Ehepaar Ulrich Munz (1609-vor 1670) und Catlin Gaxer zurück (S.23). Auf eine Schilderung von "Donzhausen in früherer Zeit" (S.24-30), einer Ortschaft bei Sulgen TG, folgt die Geschichte der "ersten Generationen" (S.31f. und Uebersichtstafeln 1&2), von denen die Linien A-G ausgehen. Die Linien B und C scheinen beide schon im 18. Jahrhundert ausgestorben zu sein; den anderen widmet die Autorin je ein Kapitel (ergänzt durch Stammtafeln): A "Einer, der auszog... Die Bischofszeller und die Glarner Munz" (S.34-39), D "Die Vorfahren der heutigen Basler Munz" (S.41f.), E "Wo sind die Nachfahren?" (S.43), F "Ein einstmals bedeutender Familienzweig" (S.45-63). Die grösste Linie G (S.73-114) verzweigt sich ihrerseits weiter: zu ihr gehören die Güttinger Munz (Tafel Gc 5), die Flawiler Munz (Tafel Gc 3), die Oberuzwiler Munz (Tafel Gc 1) und vor allem die Bottighofer Munz (Tafel Gc 2) mit zwei Ablegern in Illinois und Kalifornien. Einge-

schoben sind zwei Abschmitte über die "Stickerei und Weberei" und über "Die erste Schule von Donzhausen".

"Es handelt sich ja nicht um eine hochwohlgeborene Familie, wohl aber um soliden Bürgerstand aus dem Thurgau, bäuerlich-gewerblicher Prägung". Was die Autorin über deren Schicksale zu berichten weiss, hat sie aus den Pfarrbüchern von Sulgen und andren Orten, den Bürgerregistern, den Akten der Staatsarchive in Frauenfeld und Zürich, aus der Korrespondenz mit den "Amerikanern", aber auch aus der gedruckten Literatur (die allerdings nicht einzeln aufgeführt wird) geschöpft. Was daraus entstanden ist, kann der Rezensent nur angelegentlichst zur Nachahmung empfehlen.

Joh. Karl Lindau

Hans Bosshard: Die Zürcher Bosshard, Bosshardt und Bosshart. Aus der 700jährigen Geschichte eines Bauern- und Bürgergeschlechtes, Selbstverlag des Verfassers, St.Gallen (Zilstr. 10) 1980.

Was der Autor seit seiner Kantonsschulzeit während Jahrzehnten aus "Bürgerbüchern oder amtlichen Familienregistern", aus "Biographien, Gedenkschriften oder Artikeln und Nachrufen in Zeitungen und Zeitschriften", aber auch aus lokalgeschichtlicher und allgemeinerer Literatur und aus den Archiven und Bibliotheken in Zürich, Winterthur und St.Gallen (vgl. S.350-377) zusammengetragen hat, ist staunenswert. Wer den Namen Bosshard trägt und das Bürgerrecht einer zürcherischen Gemeinde besitzt, wird in der Fülle der gebotenen Namen oder gar Biographien mit Sicherheit auf Verwandte und Ahnen stossen. Ob jedoch all das Gebotene erwiesenermassen zur Geschichte eines und desselben Bauern- und Bürgergeschlechts gehört, wie dies der Untertitel des Buches andeutet, daran zu zweifeln, bleibt dem Rezensenten immerhin vorbehalten, auch wenn der bekannte und zuverlässige Historiker Hans Kläui sich schon 1952 "zur Entstehung des Geschlechts Bosshard im Tösstal und Zürcher Oberland" geäussert hat. "Wir haben rund 700 Jahre durchwandert und Hunderte von Angehörigen des Geschlechts...an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen... Und, was unglaublich erscheint, aber sehr wahrscheinlich ist: Alle stammen von einem Mann ab, dem Alemannen Posso, der vor mehr als 1000 Jahren im Weiler Bossikon bei Hinwil im Zürcher Oberland gelebt hat", meint zwar der Verfasser in seinem Nachwort. Etwas zurückhaltender heisst es im Vorwort: Die Geschichte beginnt mit drei Männern. Heute sind es viele Hunderte, wenn nicht Tausende, die ihre Abstammung auf sie zurückführen könnten". Es handelt sich in diesem Werk "hauptsächlich um eine Sammlung von Gestalten und Episoden. Eigentliche Stammbäume fehlen.